

+++ 180 GÄSTE BEIM GROSSEN JAHRESEMPFANG VON NWZ UND OLB +++ HEIDI HUTH-HINRICHS UND PETER KLAN AUSGEZEICHNET +++



Auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (rechts) gehörte zu den Gästen des Jahresempfangs.



Aufmerksames Publikum: Im Güterschuppen des Theaters Fatale waren alle gesellschaftlichen Gruppen vertreten.



Helfer im Gespräch: Michael Haferkamp (THW), Ralf Hoyer (Feuerwehr) und Markus Wedemeyer (Johanniter, von links)



Vize-Landrat Uwe Thöle sprach als Vertreter des Landkreises Wesermarsch



Body & Soul: Stefan Jaedtko und Jutta Gürtler sorgten für tolle Live-Musik.



Brigitte Husmann und Burkhard Leimbach hatten Kandidaten vorgeschlagen und wurden bei einem Gewinnspiel ausgelost. Nicht anwesend sein konnte die dritte Gewinnerin Jennifer Wecker.

Den Blick auf das Positive richten

JAHRESEMPFANG Bürgermeister Seyfarth zieht Bilanz – Nordenham soll eine offene Stadt bleiben

Der Jahresempfang von NWZ und OLB ist ein gesellschaftliches Ereignis. 180 Gäste kamen diesmal.

VON NORBERT HARTFIL

NORDENHAM – Die Würdigung des Ehrenamts ist zweifellos das wichtigste Thema bei der Auszeichnung der Menschen des Jahres. Aber der große Empfang, den die NWZ gemeinsam mit der Oldenburgischen Landesbank immer im Februar im Güterschuppen des Theaters Fatale ausrichtet, ist ebenfalls ein gesellschaftliches Ereignis. Bundestags- und Landtagspolitiker, Bürgermeister, Behördenchefs und Werkleiter sind ebenso dabei wie Vertreter von Vereinen, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Gewerkschaften, Kirchen, Sozialverbänden und Hilfsorganisationen.

Für Bürgermeister Carsten Seyfarth ist der NWZ-Empfang am Sonntagabend auch eine willkommene Gelegenheit gewesen, um fast punktgenau nach einem Jahr eine Bilanz seiner bisherigen Amtszeit zu ziehen. „Die Zeiten sind nicht einfach“, sagte er, „aber es macht mir viel Spaß, für diese tolle Stadt zu arbeiten.“ Carsten Seyfarth rief dazu auf, die „Nordenhamer Eigenart“ des pessimistischen Denkens abzulegen und mehr das Positive in den Vordergrund zu stellen. Es sei bereits viel erreicht worden, sagte das Stadtobhaupt mit Blick auf die City-Süd-Sanierung, die Dorferneuerung in Blexen und die baldige Fertigstellung der neuen Weser-



marsch-Klinik.

Jedoch verheimlichte der Bürgermeister nicht, dass es auch Rückschläge gegeben habe. Dazu gehörte zum Beispiel die Schließung des Kaufland-Marktes in Atens. Carsten Seyfarth zeigte sich darüber verärgert, dass die Konzernleitung zu keiner klaren Aussage über die Zukunft des Standortes bereit sei und sie einen „Schandfleck“ hinterlassen habe.

Luft zum Atmen lassen

Die leeren Kassen der Stadt Nordenham sprach der Bürgermeister ebenfalls an. Er appellierte an den Landkreis Wesermarsch, es mit den Sparauflagen nicht zu überreiben: „Den Städten und Gemeinden muss Luft zum

Atmen bleiben.“

Allen sozial engagierten Bürgern sprach das Stadtobhaupt ein großes Dankeschön aus. „Das Ehrenamt ist das Fundament, auf dem die Stadt ruht“, sagte Carsten Seyfarth. Nicht zuletzt in der Flüchtlingskrise habe sich gezeigt, wie gut in Nordenham die ehren- und die hauptamtlichen Helfer zusammenarbeiten. In diesem Zusammenhang betonte der Bürgermeister, dass Fremdenfeindlichkeit hier kein Thema sei: „Nordenham ist eine offene Stadt und das soll sie auch bleiben“, sagte Carsten Seyfarth unter viel Beifall.

Der Nordenhamer OLB-Filialeiter Tammo Seltmann hob das ehrenamtliche Gemeinschaftsdenken hervor, bei dem nicht das Ich zuerst

komme, sondern das Wir. Damit spielte er auf den Egoismus und die Ausgrenzungspolitik des neuen US-Präsidenten Donald Trump an.

OLB eine hübsche Braut

Tammo Seltmann ging auch auf die bevorstehende Veräußerung der Oldenburgischen Landesbank ein. Dass sich der Allianz-Konzern von der OLB trennen will und einen Kaufinteressenten sucht, sieht der Nordenhamer Filialeiter „ganz entspannt, weil wir eine extrem hübsche Braut sind“.

Im Namen des Landkreises Wesermarsch brachte Uwe Thöle seine „besondere Wertschätzung“ für alle ehrenamtlich aktiven Menschen zum Ausdruck. Mit dem Jahres-

empfang von NWZ und OLB werde ihre Tätigkeit auf eine schöne Art gewürdigt, freute sich der stellvertretende Landrat. Die Bereitschaft zur gegenseitigen Hilfe hält Uwe Thöle für unverzichtbar: „Eine Stadt besteht nicht nur aus Stein und Beton“, sagte er, „sondern vor allem aus dem Miteinander der Menschen.“

NWZ-Chefredakteur Lars Reckermann, der die Gäste im Güterschuppen mit einem kräftigen „Moin“ begrüßt hatte, zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt des ehrenamtlichen Engagements in Nordenham. Dieser Einsatz verdiene großen Respekt und höchste Anerkennung: „Ich würde meinen Hut vor Ihnen ziehen, wenn ich einen tragen würde“, sagte Lars Reckermann.

Beim wieder einmal gut besuchten Jahresempfang im Güterschuppen gab es viel Beifall für die Preisträger und alle ehrenamtlich engagierten Menschen.

BILDER: HENNING BIELEFELD, ROLF BULTMANN, DETLEF GLÜCKSELIG, JENS MILDE